

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

in Deutschland hält langsam der Herbst Einzug – in Swasiland wird es Sommer.

Nach Rückkehr von ihrem diesjährigen Deutschlandaufenthalt gibt es für Gertrud eine lange Liste, die abgearbeitet werden muss. An erster Stelle steht hier die Trinkwasserversorgung der Sikhandza Bantfu Schule, die wir in unserem letzten Rundbrief bereits kurz vorgestellt haben.



Das Bohren erfolgte bereits während des Deutschlandaufenthaltes von Gertrud. Danach wurde das Bohrloch versiegelt.

Anrücken von schwerem Bohrgerät

Da jedoch ein verschlossenes Wasserloch niemandem hilft, war es Gertrud's dringendste Aufgabe, sich um die Installation der Pumpe zu bemühen. Nach eingehenden Diskussionen mit allen Beteiligten scheidet eine Handpumpe aus verschiedenen Gründen aus. Das gefundene Wasser aus 120 Metern Tiefe in zwei Wassertanks à 5000 Liter zu pumpen, erfordert enormen Druck. Das ist per Hand nicht zu stemmen. Weiterhin wurden auf dem gesamten Schulgrundstück 120 Meter Rohrleitungen verlegt und an 4 Wasserhähne angeschlossen. Die gesamte Schule kann somit mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.



Precious zeigt auf das verschlossene Bohrloch

Die Gemeinde und die Schule werden die Folgekosten für die Wasserpumpe übernehmen. Das MEDEA-Team ist sehr dankbar für alle bisherigen Spenden für dieses Projekt.

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist eines unserer Menschenrechte, das in Swasiland lediglich einem privilegierten Teil der Bevölkerung vorbehalten ist!

In Deutschland arbeiten wir derzeit mit Hochdruck an der Fertigstellung eines an das „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (BMZ) zu richtenden Antrages. In erneuter Kooperation mit dem Tatort-Verein, Köln, möchten wir als Bildungsprojekt die Sikhandza Bantfu Grundschule um die dringend erforderlichen Klassen 5 bis 7 erweitern. Darüber hinaus soll eine ebenfalls dringend benötigte Küche nebst überdachtem Essbereich für die Kinder gebaut sowie ein schuleigener Gemüsegarten als Teil des Projektes angelegt werden. Wir hoffen alle, dass es uns gelingt, das geplante Projekt 2016 realisieren zu können.

Alle Schülerinnen und Schüler des Nikolaus-Ehlen-Gymnasium, Velbert, haben im September erneut an der bundesweiten Aktion Tagwerk „Dein Tag für Afrika“ teilgenommen. Die hierdurch erzielten Einnahmen sind zu 50% für die Arbeit von MEDEA e.V. bestimmt und werden in das Bohrloch-Projekt der Sikhandza Bantfu Schule fließen.

Obwohl das Tragen einer Schuluniform in Swasiland zum Schulalltag gehört, waren auf einem Bild unseres letzten Rundbrief alle Kinder kunterbunt gekleidet, weil die Schule bisher keine eigene Schuluniform besaß. Ein weiterer Schritt für MEDEA war es, gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrern und Schülern eine Schuluniform mit eigenem Schullogo zu gestalten. Auch diese Kinder sollten künftig eine sichtbare Identität bekommen und sich der Gemeinschaft zugehörig fühlen.

Die Schuluniformen für die derzeit 132 Schülerinnen und Schüler sind fertiggestellt. Sie wurden von Swazi-Frauen genäht und anschließend mit einer Maschine das Schullogo in Gold auf die grüne Uniform gestickt. Die Übergabe erfolgte hoch offiziell unter Teilnahme der Eltern, einer Vertretung des Bürgermeisters (Chief) sowie des – hier würde man sagen – Bundestagsabgeordneten der Region (MP Member of Parliament). Eine vom MP eingeladene Reporterin der Tageszeitung Swazi Observer war ebenfalls anwesend und hat in einem Artikel über die Arbeit von MEDEA berichtet. Die 5-stündige Zeremonie war sehr gut gelungen mit Beten, Singen, Klatschen und viel Lachen. Am Ende gab es für alle eine Orange als Dank für das Kommen des MP.



die neuen Schuluniformen

Es werden dringend weitere Spenden für Schuluniformen benötigt. Wir möchten Sie herzlich bitten, in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis hierfür zu werben. Bitte schauen Sie im Netz unter:

<https://www.betterplace.org/de/projects/30253-schuluniformen-fur-die-sikhandza-bantfu-grundschule-im-swasiland>

Hierfür sagen wir bereits jetzt: siyabonga kakhulu – herzlichen Dank!

Von Gertrud erhielten wir in diesen Tagen die Information, dass das Containerschiff mit den Kerzen aus Swasiland den Hafen von Durban (Südafrika) verlassen hat. Wenn Sie zu Weihnachten irgendjemandem mit einer Kerze aus Swasiland eine Freude bereiten möchten, so schauen Sie bitte auf unserer Homepage in die Rubrik **Termine**. Dort werden nach und nach alle Märkte mit den jeweiligen Adressen eingetragen, auf denen Sie in diesem Jahr einen MEDEA-Stand finden. Falls Sie keine Möglichkeit haben, an einem unserer Stände vorbeizuschauen, können Sie jederzeit gern unser MEDEA-Büro unter der Nr.: 02053-3302 anrufen. Falls das Büro einmal nicht besetzt sein sollte, rufen wir auf jeden Fall zurück.

Wir freuen uns auf Sie!

im Oktober 2015  
Gisela Romhányi